

Diversity-Kompetenzen bestehen aus:

Selbstkompetenz

Reflexion über eigene Identität, Werte, Sozialisierung, blinde Flecken.
Biographische Brüche anerkennen und aus diesen Erfahrungen lernen.

Soziale Kompetenzen

Neugier auf andere Sichtweisen. Perspektiven anderer einnehmen. Wertschätzendes Menschenbild.
Empathische Kommunikation, gemeinsame Sprache entwickeln.
Gruppenprozesse verstehen und hinterfragen.
Partizipation aller Anspruchsgruppen anstreben.

Ambiguitätstoleranz und Flexibilität

Aushalten von (nicht überwindbaren) Unterschiedlichkeiten.
Sowohl-als-auch-Haltung entwickeln.
Fehlertoleranz sich und anderen gegenüber.

Fachkompetenzen

Kenntnis über Diversity-Dimensionen, Stereotypen und Vorurteile.
Mechanismen von ungleichen Machtverhältnissen verstehen.
Ursachen von Diskriminierungen und Rassismus / "-ismen" kennen.

Handlungskompetenzen

Diskriminierungen (Arbeitswelt, privates Umfeld) aufdecken, ansprechen und korrigieren.
Zivilcourage.
Für Menschenrechte und demokratische Grundregeln eintreten.
Strategien der Konflikterkennung und -lösung entwickeln.

Auflistung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sibylle Vogt, 2013

Weiterführende Literatur und Links:

Lüthi, Elisabeth et al (2010, 2. Aufl.). *Teamentwicklung mit Diversity Management. Methoden-Übungen und Tools*. Bern: Haupt Verlag.

Ulrich, Susanne (2006). Achtung (+) Toleranz. *Wege demokratischer Konfliktregelung. Praxishandbuch für die politische Bildung*. Gütersloh: Verlag Bertelsmann Stiftung.

Handschuck, S. und Klawe, W. (2004). *Interkulturelle Verständigung in der Sozialen Arbeit. Ein Erfahrungs-, Lern- und Übungsprogramm zum Erwerb interkultureller Kompetenz*. Weinheim und München: Juventa Verlag.

www.prodiversity.ch

www.ewdv-berlin.de (Eine Welt der Vielfalt, Berlin)